

Two Worlds ~ Intimacy

Von abgemeldet

Kapitel 3: Hände Halten & Bett Teilen

Es waren ein paar Tage vergangen seit ihrem Date, doch sie hatten sich schon ein paar Mal getroffen und heute würde sie das erste Mal bei ihm, neben dem Abend als sie ihr Date besaßen, schlafen dürfen.

Derweil saßen sie gemeinsam auf seinem Bett, und hielten, wie sie selbst fand, wie schüchterne verliebte Teenager, einander die Hände. Sie fand es Süß, wie vorsichtig er in diese Beziehung einging, die sie miteinander führten. Er wollte alles richtig machen. Nichts überstürzen oder sie zu etwas drängen, doch scheinbar hatte er noch nicht erkannt das sie diejenige von ihnen war, die mehr Initiative zeigte. Auf die er nicht warten brauchte, weil sie schon eine große, Erwachsene Frau war, auch wenn viele in ihrer Familie in ihr noch immer die kleine Bra sahen, besonders ihr Vater.

„Ich habe alles zurechtgelegt und wie du siehst ist neben dem Bett eine Cola, falls du Durst hast.“, er gab ihr einen kleinen Kuss auf die Wange, stand auf und ließ ihre Hand los. Verwirrt blickte sie ihn an, und er erkannte diese Verwirrung und war aufgrund dieser nun selbst verwirrt.

„Was wird das?“, wollte sie wissen.

„Ich will dich schlafen lassen.“, antwortete er ihr Ehrlich.

„Und du?“

„Ich schlafe im Wohnzimmer auf der Couch.“, sie hätte laut aufgelacht, wenn sie dieses Kindliche Verhalten in diesem Moment nicht umso mehr stören würde.

„Quatsch keinen Blödsinn und komm ins Bett!“

„Bitte?“

„Wir sind keine Kinder mehr, Goten. Wir sind zusammen. Volljährig. Ich erwarte nicht gleich das wir wie Wilde übereinander herfallen und das Laken zum Beben bringen, aber wie Schüchterne Teenager möchte ich diese Beziehung mit dir auch nicht andauernd führen. Wir sind zusammen. Ich bin deine FREUNDIN. Du bist mein FREUND. Also ...“, mit dem Zeigefinger deutete sie auf das Bett, „... SOFORT ab ins Körbchen!“, wenn er in diesem Augenblick nicht so überrascht gewesen wäre und Angst besäße Konsequenzen zu ertragen wenn er sogar einfach nur Lächeln würde, hätte er mit einem Lachen erwähnt das sie diese Seite eindeutig von ihrer Mutter besaß, den Bulma war auch schon immer härter als jeder General gewesen, wenn sie sauer war oder etwas unbedingt wollte.

Augenblicklich zog er seine Oberbekleidung wie Unterbekleidung aus, so dass er nur noch mit einer Boxershorts vor ihr stand. Sie hatte gesagt sie waren keine Kinder mehr, dann konnte er auch ruhig so schlafen gehen wie er es sonst auch immer tat.

Mit Freude erkannte er wie ihre Augen die Linien seiner Bauchmuskeln nachzogen, ehe er nun ebenfalls aufs Bett ging und sich unter die Bettdecke legte, auf sein

Frauchen nun wartend.

Sie selbst lächelte nun lediglich vergnügt, hatte ihre Ansage mehr als nur gefruchtet da sie erkannte das er ohne zu murren ihrem Befehl nachgekommen war.

Vergnügt riss auch sie sich gewisse Teile ihrer Bekleidung vom Leibe, ehe sie sich zu ihm unter die Bettdecke gesellte und an seinen warmen Körper kuschelte.

„So hab ich´s gern.“, sprach sie aus, ihn wissen lassend das er sie nun wieder in versöhnliche Stimmung gebracht hatte. Er gab ihr einen Kuss auf den Mund und sprach noch leise ein „Gute Nacht“, ehe er auch schon seine Augen schloss.

Sie selbst beobachtete ihn noch ein ganzes Weilchen. Strich mit ihren Fingern die Bauchmuskeln ihres Freundes nach, den sie nun endlich, Haut an Haut, anfassen konnte. Erneut waren sie nun einen erfolgreichen Schritt weiter gekommen in ihrer Beziehung, und sie selbst war gespannt was der nächste Meilenstein sein würde, den sie gemeinsam überwandten.

Und mit diesem Gedankengang ging auch sie langsam über in das Reich der Träume.